

Wieder Jahresschrift präsentiert

„Laon – Lohne 2011“ des Heimatvereins ist jetzt mit 240-seitigem Umfang erschienen

■ Mehr als 30 Autoren konnten in diesem Jahr für die Mitarbeit gewonnen werden.

Lohne. Pünktlich zur Adventszeit hat der Heimatverein Lohne seine Jahresschrift „Laon – Lohne 2011“ herausgegeben, die mit einem Umfang von 240 Seiten und 43 Beiträgen wieder ein bedeutendes Stück Lohner Zeitgeschehen auslotet. 31 Autoren konnten dafür gewonnen werden. Den Vereinsmitgliedern wird die Schrift zugestellt, im Buchhandel und im Industriemuseum kann das Werk für 9,80 Euro erworben werden.

Unter der Thematik der Lokal- und Regionalgeschichte werden in „Laon – Lohne“ verschiedene Themen wie die Standorte der Lohner Post, die Geschichte der Lohner Moorbahn oder der Luftkrieg über Lohne im Zweiten Weltkrieg betrachtet. Selbstver-



Für „Laon – Lohne 2011“ zeichnen verantwortlich (v. li.): Benno Dräger, Bernard Warnking, Kerstin Burdick, Irmtrud Riebelmann und Wolfgang Klika.

Bild: Privat

ständig fehlt auch nicht ein Artikel, der eine weitere Facette zum Lohner Vogt Carl Heinrich Nieberding ausleuchtet oder Lohne in den Darstellungen der

Zeitung vor 50 und 100 Jahren vorstellt.

Zur Lohner Firmengeschichte wird die Eiervermarktung von ihren Anfängen an beschrieben

sowie das Jubiläum der Firma Dettmer unter der Überschrift „Vom Notnagel zum Marktführer in Europa“. Erzählungen und plattdeutsche Beiträge von Au-

toren gehören zum Repertoire der Schrift wie auch die Beleuchtung der Jubiläen von THW, Von-Galen-Schule, Kindergarten St. Gertrud und Naturschutzbund Lohne. Die Beziehungen zu den Lohner Partnerstädten werden skizziert sowie die Leistungen der Lohner Kunstvereine in Text und Bild aufgezeigt. Einen Bericht stellt der Rückblick von Bürgermeister Hans Georg Niesel auf 33 Jahre Kommunalpolitik dar, dem die biographischen Abhandlungen zu Pater Heinz Hesselfeld und das Kriegsende 1945 des Lohner Jungen, des späteren Studiendirektors Dr. Walter Südbek, zur Seite gestellt werden. Eine Fülle von aktuellen Fotos in der Jahreschronik „Lohne aktuell“ und interessante Aufnahmen aus dem Stadtmedienarchivs machen den vielseitigen Band wie seine zehn Vorgänger zu einer beliebten Lektüre.